

Borsla-Pries 2021
Willem Tjebbe Oostenbrink

Begrip te boven veurbij verbeelding

Rieg van zes gedichten

"Begrip te boven veurbij verbeelding"
is de titel van n rieg van zes gedichten.
De gedichten bennen schreven ien e streektoal van t Westerkertier,
n streek ien t westen van pervincie Grunnen.

Jenseits des Verstehens

Zyklus von sechs Gedichten

„Jenseits des Verstehens“

ist der Titel einer Serie von sechs Gedichten.
Die Gedichte sind geschrieben in der Mundart vom Westerquartier,
einer Landschaft im Westen der Provinz Groningen in den Niederlanden.

Ienhold / Einhalt

1. Kans / Chance
2. Doe en ik / Du und ich
3. Moekesmoeke / Unsre Oma
4. Uutkomst / Was herauskommt
5. Saailam / Lämmchen
6. Noatuurkunde / Naturkunde

1. Kans

Wiskunde von ik min of meer wel n oardeg vak.
Misschien dat et me meer trok,
omda'k niet ales zo goed begreep as loater,
of misschien zoaken toen aans begreep, zo as veul
dingen met e tied aans begrepen worden.

De tangens kwam mij wel goed veur
mor de sinus doar von k niks an.
Veul liever was mij de cosinus
krekt as mien veurkeur bij x lag.

De x-as die heur horizon op pepier
uutstreckte, as of ik mij om mien as draaide,
tot ver veurbij de raand van t schrift,
de waand van t klaslokoal of t schoelplein.

Hoe aans warren die loodrechte lienen van y,
die zunder enne deurgoan kennen, gien rekeneng
holden mossen met dak en wolken.
As je je kop lang genug omhoog holden,
begunt et te tollen, en je worden niet gewoar of je
noar de toekomst of noar t verleden kieken.

Woar oneindigheid percies begunt, dut der weineg toe.
Dat getallen vroeg of loat n keer opholden, valt wel
te verwachten.

Ien e wiskunde kenstoe zukse dingen berekenen.
krekt as de kans, hoge ogen te gooien,
die weer niet veul groter is as
t vergooien van kansen ien dien leven.
Of hoe t iensmieten van eigen ruten
altied ien t verschiet leit
as òfstand x kort blift.

1. Chance

Mathe, fand ich, war ein schönes Fach,
Vielleicht, dass es mich mehr anzog,
weil ich nicht alles so gut verstand wie später,
oder vielleicht Dinge damals anders sah, so wie viele
Dinge im Laufe der Zeit anders verstanden werden.

Das *Tangens* kam mir entgegen,
Doch am *Sinus* hatte ich keine Freude,
Viel lieber war mir der *Cosinus*,
gerade da meine Vorliebe bei x lag.

Die x -Achse, die ihren Horizont auf Papier
ausstreckte so, als ob ich mich um meine Achse drehte,
bis weit über den Rand meines Heftes,
die Wand des Klassenraums oder den Schulhof.

Wie anders waren die senkrechten Linien des y ,
die ohne Ende durchgehen können und nicht
achten müssen auf die Decke oder die Wolken.
Wenn ihr den Kopf lang genug hochhaltet,
fängt es an zu schwirren, und ihr werdet nicht gewahr, ob ihr
in die Zukunft blickt oder in die Vergangenheit.

Wo die Unendlichkeit genau beginnt, tut nichts dazu.
Dass die Zahlen früher oder später einmal enden, sollte man
aber annehmen.

In der Mathematik lässt sich so etwas berechnen,
genau wie die Chance, hohe Augen zu würfeln,
die wieder nicht viel größer ist als
das Verplempern von Chancen in deinem Leben.
Oder wie das Einwerfen der eigenen Fenster
immer in die Ferne wartet
wenn Abstand x kurz bleibt.

2. Doe en ik

Waarom ik de foto maakt heb, is aans
as waarom k hum bewoerd heb.
De reden da'k t boek lezen heb, is niet
woarom dat ien mien kast stijjt.

Waarom ik kommen ben, is aans
as waarom k bij dij bleven ben.
De reden dat ik begon aan dit gedicht,
is niet woarom ik et òfmoakt heb.

Zoveul dingen stoan vast as dag en nacht
mor zij bepoalen niet t licht dat valt op dij en mij.

Wij vienden nkander doar
woar licht en schare soamenvallen.

Zoeken koerst aan op licht.
Redenen gedijen ien de schiemer.

2. Du und ich

Warum ich das Foto machte, ist etwas anderes
als warum ich es aufbewahrt habe.
Der Grund, dass ich das Buch gelesen, ist nicht,
warum es in meinem Schrank steht.

Warum ich gekommen bin, ist anders
als warum ich bei dir geblieben.
Der Grund, dass ich begann mit diesem Gedicht,
ist nicht, warum ich es fertig machte.

So viele Dinge stehen fest wie Tag und Nacht,
doch sie bestimmen nicht das Licht, das fällt auf dich und mich.

Wir finden einander da,
wo Licht und Schatten zusammenfallen.

Die Suche nimmt Kurs auf das Licht.
Die Gründe gedeihen am besten im Zwielight.

3. Moekesmoeke

t Was bij t meziekkonkoers ien t park dat ze hum
veur t eerst zag en wel met hum weglopen wol.
De meziek vulde de lucht, vloeide over ien vogelzang.
Jonge leeftied hield de verkereng n poar joar op.

t Was n lieve vraauw, wer mij zaid, die ien e sjees
over de ree met plassen noar kerk ging. Heur man op e bok
hield t peerd even ho, dat buurwichtjes konden met.
Uut heur tas nam ze twee pepermunten.

Dapper ston ze midden ien t pad toen e laandwacht
binnendrong; van t pertret van e keunegin bleven ze òf.
t Leven het ze dronken met volle teugen en uutspijd as
ze weer veuraan liep ien e stoet die noar t kerkhof bewoog.

Ze weckte bonen, prumen en krudoorns ien grode flessen,
en druven, niet al te riep. Ales gleeed heur deur de handen.

Trombose is n ziekte, die t bloed ien e oaders stuken dut.
Summege dingen ien t leven bennen niet te keren.
Hij was nog bij heur west ien t ziekenhuus. Ze zol weer
noar huus toe aanderdoags, toen n telegram kwam.

Viefendatteg joar noa heur dood dronken we soavends
van d'olle weckfles n glaske druven op t donkere sap.

3. Unsre Oma

Es war beim Musikkonzert im Park, als sie ihn
das erste Mal sah und mit ihm gehen wollte.
Die Musik erfüllte die Luft, floss über in Vogelsang.
Für eine Beziehung war sie ein paar Jahre zu jung.

War eine liebe Frau, sagte man mir, die in einer Scheese¹
über den Schotterweg mit Pfützen zur Kirche ging. Ihr Mann auf dem Bock
hielt das Pferd eben an, dass die Nachbarmädchen mit konnten.
Aus ihrer Tasche nahm sie zwei Pfefferminzbonbons.

Tapfer stand sie mitten im Weg, als die Landwacht²
ins Haus drang; vom Porträt der Königin ließen sie ab.
Das Leben trank sie in vollen Zügen und spuckte es aus, als
sie wieder voranging bei einer Gruppe, die sich zum Kirchhof bewegte.

Sie machte Bohnen ein, Pflaumen und Stachelbeere in großen Flaschen,
und Trauben, nicht allzu reif. Alles glitt ihr durch die Hände.

Thrombose ist eine Krankheit, die das Blut in den Adern stocken lässt.
Es gibt Dinge im Leben, die sind nicht zu ändern.
Er ist noch bei ihr gewesen im Krankenhaus. Sie sollte wieder
nach Hause, andern Tags, als das Telegramm kam.

Fünfunddreißig Jahre nach ihrem Tode tranken wir am Abend
aus einer alten Einweckflasche ein Gläschen Trauben auf dunklen Saft.

¹ Ein mundartlicher Ausdruck für Kutsche.

² Landwacht: Niederländer, die im Zweiten Weltkrieg mit den deutschen Besatzern zusammenarbeiteten.

4. Utkomst

As eier noa 21 doagen niet uutbennen, bennen ze gel.
Mor wat as je nog n piekje ien n ei heuren?
Kom der toch uut, docht k nog, dat ik wol helpen.
Ik moek n gatje ien e dop, brak wat stukjes òf.

Was de schoal hard, t kukentje septiel?
Hoe dan ok, t piekje kroop toch uut t ei.
Op e poten stoan, is n veurnoam ding
om veuruut te kommen ien t leven.

Toch het er de reis niet annommen. Noatuur geft
gien redens waarom d'een aal en d'aander niet.
Aanboden diensten worden zelden eerd.

Et liekt t löt van de helper, lös van wat een
aalmoal zigt wat der neudeg wezen mag:
hulp bieden kennen, mor gien utkomst.

4. Was herauskommt

Sind Eier nach 21 Tagen noch geschlossen, sind sie unfruchtbar.
aber was, wenn ihr noch im Ei ein Picken hört?
Komm doch heraus, dachte ich noch und wollte gern helfen.
Ich machte ein Loch in die Schale, brach Stücke heraus.

War die Schale zu hart, das Küken schwach?
Wie auch immer, das Hühnchen kroch aus dem Ei.
Auf zwei Beinen zu stehen ist von sehr großem Nutzen
um vorwärts zu kommen im Leben.

Doch hat es die Reise nicht angenommen. Die Natur gibt
keine Gründe an, warum der eine wohl, der andere nicht.
Angebotene Dienste werden selten wertgeschätzt.

Und es scheint das Los des Helfers, egal, von was
jemand denkt, was nötig sein könnte:
Hilfe anbieten kann man, aber was kommt dabei heraus?

5. Saailam

Ien e lammertied kwammen schoapen noa t tellen nachts
ien t hok. Overdags weidde de koppel ien t laand. n Schoap
dat apad liep en kringeltjes draaide, wer ien huus hoald.
Mor sums ontkwam der een en werden ien meertse buien

van regen en natte snij de pasgeboren lammer loat ontdekt.
Moekeschoap slikte de rillende lammer dreug mor wis
t verklumen van kroost naauwlieks te veurkommen. t Was
n enkele keer dat n ooi niks van heur lam wieten wol.

Zo was doar t lam dat verweesd sabbelde op n toefke wol
en deur d'ooi votsteuten wer as t zoog aan e speen.

Ien e keuken wer t beestje met warme kruuk onthoald.
Et kreeg de fles die zuske niet meer neudeg har, en was
weer ien tel. We bekommerden ons om t saailam as
konden we zo wat van Gods liefde deurgeven.

5. Lämmchen

In der Lämmerzeit kamen die Schafe nach dem Zählen nachts
in den Stall. Über Tag weidete die Herde im Land. Ein Schaf,
das beiseite lief und Runden drehte, wurde ins Haus geholt.
Aber manchmal entkam eins, dann wurden im Märzwetter

mit Regen und nassem Schnee die neugeborenen Lämmer spät entdeckt.
Das Mutterschaf leckte die zitternden Lämmer trocken aber wusste
das Erfrieren der Nachkommen kaum zu verhindern. Nur
ein einziges Mal wollte die Aue³ nichts von ihrem Lamm wissen.

So war ein Lämmchen da, das verwaist lutschte an einem Wollknäuel,
von der Aue fortgestoßen wurde als es an der Zitze zog.

In der Küche wurde das Tierchen mit der Wärmflasche empfangen.
Es kriegte die Flasche, die Schwesterchen nicht mehr brauchte, und war
wieder dabei. Wir kümmerten uns um das Lamm als
könnten wir so ein wenig von Gottes Liebe weitergeben.

³ Weibliches Schaf

6. Noatuurkunde

Ien dit klaslokaal golden wetten meer as regels.
Hoe naauw noatuurkunde de werkelekheid ok nam,
et kwam tegemoet aan de veurstelleng van ons
leerlingen, gebrekkeg as die was.

Gelud is verdichteng en verdunneng van lucht.
Bij verlet van n ploetje wer et aanschaauwlek moakt
as golven ien t wotter of van n slingerend taauw,
dat t verstaand beder vasthouden kon.

De spanneng ien e les was bij mij op zien hoogst
as siefers op repetitiesbladjes met rooie strepen
uutdeeld werden, mor k snapte ok wel dat
wisselstroom beder waarkte as gliekstroom.

Elektronen hebben n loadeng huul aans as woorden.
Et bennen negatieve deeltjes die om atomen
dwirreln gliek planeten ien n boan om e zun goan of
sums as minsen om e hiete brij hin draaien.

Veul beelden stoa me nog goed veur de geest, stold as
hard metaal. Mor hoe t veurstellengsvermogen ok
oprekt wer ien de wereld van schoel, van studeren, of
as k onderweegs was, allenneg en vedder vot,

God is n begrip bleven, woar de verbeeldeng bij tieden
van stuukt en hangen blift bij n man met board
ien wolkenpetroon, de stilte of sums doar
woar t verstaand niet bij ken.

6. Naturkunde

In diesem Klassenzimmer galten Gesetze mehr als Regeln.
Wie genau Naturkunde die Wirklichkeit auch nahm,
es kam der Vorstellung von uns Schülern entgegen,
so gebrechlich die auch war.

Töne sind Verdichtung und Entspannung der Luft.
Mit Hilfe eines Bildes wurde es anschaulich gemacht
wie Wellen im Wasser oder von einem schlingernden Tau,
das der Verstand besser festhalten kann.

Die Spannung im Unterricht stieg bei mir an,
als Noten auf Prüfungsblätter mit roten Streifen
ausgeteilt wurden, aber ich begriff schon, dass
Wechselstrom besser arbeitete als Gleichstrom.

Elektronen haben eine Ladung ganz anders als Worte.
Es sind negative Teilchen, die um Atomkerne
kreisen wie Planeten in ihrer Bahn um die Sonne oder
wie Menschen manchmal um den heißen Brei herum.

Viele Bilder stehen mir noch gut vor Augen, erstarrt wie
hartes Metall. Doch wie das Vorstellungsvermögen auch
angeregt wurde in der Welt der Schule, im Studium, oder
als ich unterwegs war, allein und weiter fort.

Gott ist ein Begriff geblieben, von dem die Vorstellung
beizeiten stockt, und hängen bleibt bei einem Mann mit Bart
in einem Wolkenmuster, in der Stille, oder auch
da, wo Gedanken nicht hin können.